

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 72 (1946)  
**Heft:** 36

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

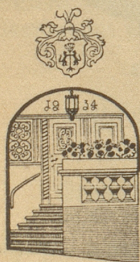
**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





Haltet dem Schwarzseher Optimismus entgegen!

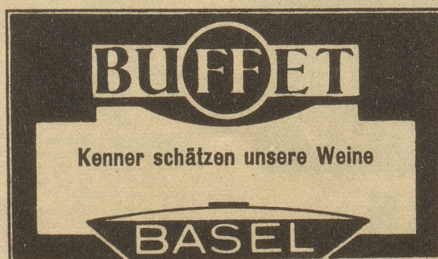


**Veltliner Keller.**

Schlüsselgasse 8 **Zürich**  
Telephon 25 32 28  
hinter dem St. Petersturm

**Anspruchsvolle**  
sind von meiner  
Küche  
befriedigt!

Inhaber: W. Kessler - Freiburghaus



*Weisflog Bitter*  
*fördert die Verdauung!*

Im Sommer gespritzt mit Syphon  
sehr erfrischend und bekömmlich!



# auffreiden AUFBEWAHREN

Fortsetzung

Das neuzeitliche Wurmmittel Vermocur ist einfach, es hilft gleichzeitig gegen Maden- und Spulwürmer. Eine Woche genügt in der Regel, um diese Schmarotzer zu vertreiben, ohne Störung des Wohlbefindens. **Vermocur-Sirup für Kinder:** Kleinpackung Fr. 3.75. Großpackung Fr. 7.—. **Vermocur-Tabletten für Erwachsene:** Fr. 2.75, 8.25.

**Ekzeme** heilbar mit **Helvesan-9**. Die Kur muß bestimmte Zeit erfolgen. Schachtel Fr. 3.25. Das Mittel sollten Sie probieren.

**Beinleiden.** Anfänglich ist man müde, später sind es Schwellungen, dann Krampfadern und zuletzt Knoten. So entstehen durch Zirkulations-Störungen Krampfadern. Man führe die heilende und vorbeugende **Zirkulan-Kur** gegen Krampfadern durch, wo immer es nötig ist, damit das Blut ungehindert zirkuliert und die Schwellungen verschwinden. Fr. 4.75, 10.75, 19.75.

**Ungewohnt, so viel Fett zu verdauen,** hört man in letzter Zeit oft klagen über Leber-Galle-Störungen. Dagegen gibt es **Helvesan-11**, ein Leber-Galle-Mittel, das die Galle und ihren Abfluß fördert, Stauungen bekämpft, die Verdauung stark fetthaltiger Nahrung erleichtert, zudem gegen Verstopfung und Verdauungs-Schmerzen wirkt, soweit sie durch Leber-Galle-Störungen entstanden sind. Schachtel Fr. 3.25.

**Gegen Unwohlsein, Magendrücken, Magenverstimmung** hilft in kurzer Zeit etwas **Hausgeist**. Wer das Mittel kennt, will es nicht mehr missen. Es besteht aus speziellen Kräuter-Extrakten, die ausgezeichnet schmecken und freudig eingenommen werden. So eingenommene Arznei hat meistens die bessere Wirkung, als widerwillig geschluckte. Fr. 1.75, 5.75, 10.75.

**Etappe zum Alter:** Arterienverkalkung. Das Leiden ist unsichtbar, man spürt es als hohen Blutdruck, als Wallungen, Ohrensausen, Schwindel und Kopfweh. Die reinen Kräutertabletten **Helvesan-6** senken den Blutdruck, bekämpfen Wallungen, Schwindel, Kopfweh und gewähren, rechtzeitig eingenommen, eine gute Hilfe. Schachtel zu Fr. 3.25 reicht 1 Monat lang.

**Gewicht und Linie bestimmen.** Zeitgemäß ernähren, genügend Bewegung — und sollten Sie mehr als andere zunehmen, haben Sie immer die Möglichkeit, mit der berühmten französischen Spezialität Amaigrilol auszugleichen. Fr. 6.—; Kur, die immer anzurufen ist, Fr. 16.—. Gegen feste Körperstellen Amaigrilol-Lotion. Flasche Fr. 6.—.

**Gefahren der Wechseljahre erkennen,** bedeutet Beschwerden vermeiden. Rechtzeitig Kräutertabletten **Helvesan-8** einnehmen und Sie überstehen die kritischen Jahre besser als Sie denken. Wirksam gegen Blutdruck, Hitze, Schweißausbrüche, Herzklopfen, Nervosität, Rheuma und Gicht. Reinigt von schlechten Säften. Schachtel Fr. 3.25.

**Hilfe gegen Entzündungen,** Geschwüre, Krampfadern und Hämorrhoiden mit der wirksamen Salbe **Salbona-Spezial**. Fr. 1.75, 3.75.

**Nervöses Herz und schwache Nerven** sollen gemeinsam gestärkt werden. Ihre Kur mit den Kräutertabletten **Helvesan-5** hat das Herz beruhigt. Wirksames Naturheilmittel aus Kräutern. Fr. 3.25.

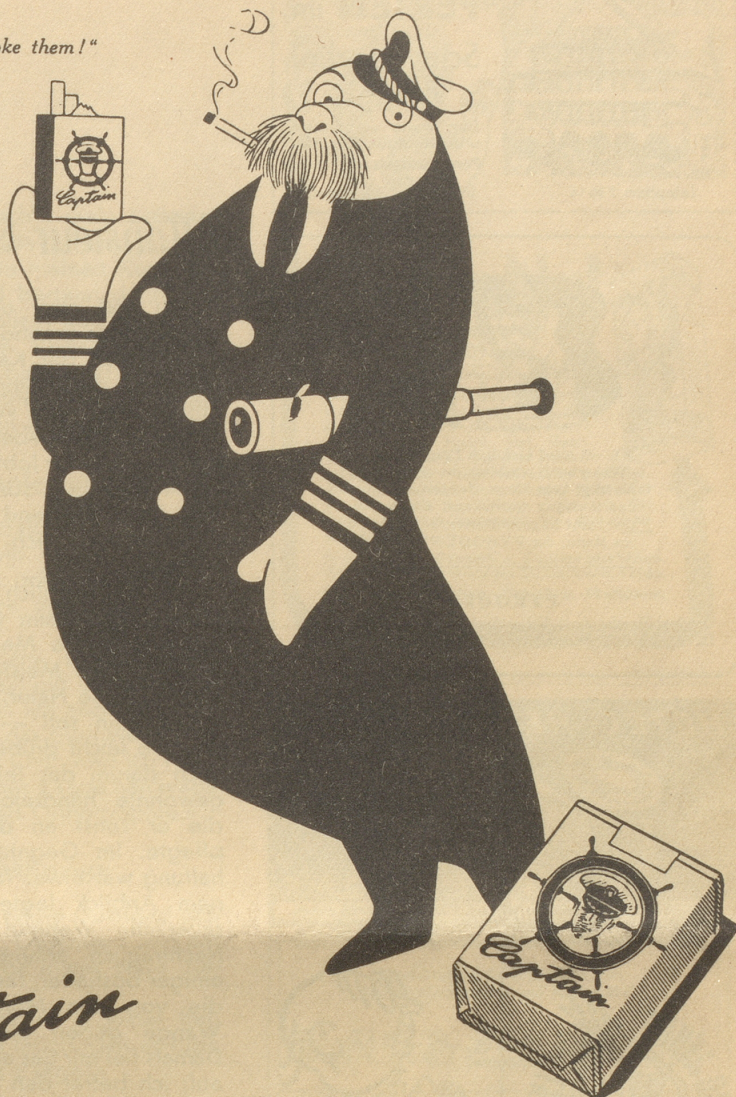
**Rheuma. Bei Wärme,** wie wir sie jetzt haben, ist es mit der **Reviso-Kur** möglich, die verhookte Harnsäure tief aus den rheumatischen Stellen zu entfernen. Auch in allen, hartnäckigen Fällen bessern Rheuma, Gicht und Ischias erfreulich. Kein Angewöhnen, keine Beschwerden, keine Schmerzbetaubung. Beseitigung der Krankheitsursache. Fr. 4.75, 10.75, Kur Fr. 19.75.

**Neuralgie, Rheuma, Krämpfe, Brust-Katarrh, Hexenschuß. Remulgo-2** ist ein Balsam, der mit leichter Massage aufgetragen, sofort in die Haut eindringt, die Krankheitsstoffe lockert, ausscheidet, was in den meisten Fällen Nachlassen der Schmerzen bedeutet, welche durch Entzündungen entstanden sind. Ausgezeichnetes Mittel. Fr. 3.50, Kur Fr. 5.50.

**Vernachlässigte Verstopfung.** Man fühlt sich nie recht gesund, während andere, die regelmäßig **Tipex-Pillen** einnehmen, sich frisch und wohl fühlen. Angenehm ist, daß die **Tipex-Pillen** keine Schmerzen verursachen. Die große Schachtel zu Fr. 3.50 reicht für 80 Tage und die kleine zu Fr. 2.— für 40 Tage.

In allen Apotheken erhältlich. Wo nicht, bestellen Sie direkt beim Depot Lindenhof-Apotheke, Rennweg 46, Zürich 1, unter Bezugnahme auf die Empfehlung des «Nebelspaliers». Der Versand erfolgt prompt durch die Post.

"Ask those who smoke them!"



*Captain*

AMERICAN CIGARETTES MADE AS IN U.S.A.

Retail price for Switzerland 80 cts

**RESTAURANT PICCOLI**  
ACCADEMIA  
TEL. 23 62 43

**Italienische Spezialitäten**  
**GÜGGELIII**  
für Kenner und die es werden wollen!  
**Zürich**  
Bäckerstraße / Ecke Rotwandstraße 48

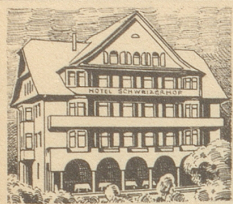
- Schützenstübli
- Sitzungszimmer
- Saal
- 2 Kegelbahnen

**Schützenhaus Luzern**  
An der Straße Luzern—Brünig (Allmend)  
Telephon (041) 203 84 Parkplatz

Ich bin das **Resisto-Hemd**  
der entscheidende Blickfang, nach dem Ihre äußere Erscheinung beurteilt wird.

**RESISTO**  
das Hemd des eleganten Herrn



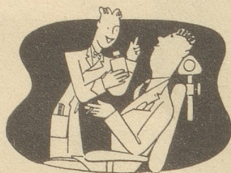


## FERIEN im Schweizerhof Weggis

Der Name verpflichtet  
und bürgt für Qualität  
Pensionspreis ab Fr. 11.75

Telephon 7 30 14

Inhaber: R. Neeser-Ott



Wie oft wird kleinlich Fragen laut:  
«Wie schützt' ich bloss die eigne Haut?»  
So fragt kein Mann, der fest vertraut  
und mutig in die Zukunft schaut.  
Die Haut in gutem Sinne schützt  
ein Mann, der PYRODEN benützt.

### PYRODEN

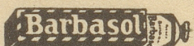
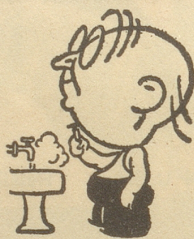
Original-Flasche (mit Vollgarantie) Fr. 3.—. Fragen Sie  
Ihren Coiffeur! Hersteller: A. Dennler & Co., Rüti/Zeh.

## HOTEL - HECHT



DÜBENDORF

Telephon 93 43 75 CHARLES DILLIER-STEINER, Chef de cuisine



die amerikanische  
Rasiercreme  
**BARBASOL**  
ohne Pinsel, ohne Seife

In den Fachgeschäften  
wieder erhältlich



## Haut ihn, den Lukas

den Kraftmesser der Jahrmarkt-  
romantik, den Abreagierer accu-  
mulierter Wut, z. B. über einen veralteten, krachenden,  
pfeifenden Radioapparat. Paul Iseli, Zürich 1, Rennweg 30,  
Tel. 27 55 72, bietet eine sehr große Auswahl neuer Ap-  
parate, Radio-Grammophon-Kombinationen und prima  
Occasionen.

## Juridin Oval-Tabletten



bewähren sich bei rheumatischen, gichtischen  
und nervösen Beschwerden, Kopfschmerzen und  
Erkältungskrankheiten. Machen Sie noch heute  
einen Versuch. Sie werden nicht enttäuscht sein.  
Juridin-Ovaltabletten sind sehr preiswert.  
In allen Apotheken. 40 Tabletten Fr. 2.—

# Die Frau

## Monsieur Charly

«Du bist aber nett frisiert heute»,  
stellte meine Freundin Barbara am Vor-  
mittag nach der Katastrophe fest. Ich  
quittierte das Kompliment mit einem  
giffigen Blick und verabschiedete mich  
brüsk. Sie blieb aber nicht die einzige,  
die meine Frisur lobte. Die Lobpreisun-  
gen folgten sich sozusagen am laufen-  
den Band während jenes Tages, und  
jede machte mich um einige Grade  
hässlicher.

Das war nämlich so: das vorletzte  
Mal, als ich beim Coiffeur war, hatte  
ich eine kleine Meinungsverschieden-  
heit mit dem Meister. Der Meister —  
eine sensible Natur, wie es jeder gute  
Friseur sein soll — kam anscheinend  
nicht so leicht drüber weg. Er empfing  
mich darum das letzte Mal ohne die  
gewohnte händreibende Herzlichkeit,  
die er sonst an den Tag zu legen  
pflegte. Im Gegenteil! Seine Gesamt-  
haltung war etwas frostig und bei mei-  
nem Anblick legte sich sofort eine  
säuerliche Wehmut auf seine Züge.  
Nachträglich erinnere ich mich auch  
einiger boshafter, rachedurstiger Falten,  
die von den Munddecken via Kinn-  
Wange gegen die Ohren strahlten.  
Damals fiel mir das allerdings noch nicht  
auf; ich betrat den Coiffeurladen naiv,  
ahnungslos, ohne alle Hintergedanken  
und setzte mich in denselben Zustand  
auf den Marterthron der Eitelkeit.

Der Meister erschien, band mir das  
weiße Mäntelchen um, säuselte «Mon-  
sieur Charly wird sie heute bedienen»,  
und entschwand auf leisen Sohlen, wie  
er gekommen war, ohne eventuelle  
Rückäußerungen abzuwarten.

Dann saß ich lange allein, mir vis-à-  
vis. Schließlich teilte sich der grüne  
Vorhang abermals und ich erblickte im  
Spiegel einen resoluten kleinen Kerl,  
mit vorgestreckten Armen, einen Hecht-  
sprung auf meinen Kopf zu machend.

«Grüezi», brüllte er und riß mich prü-  
fenderweise an den Haaren. «Schnei-  
den, Waschen, Wasserwellen, hä?» Und  
er stülpte sich eifrig die Ärmel hoch,  
wobei er nicht unterließ, seine kräftigen  
Armmuskeln spielen zu lassen.

Er nahm, ganz wie es sich gehört,  
Schere und Kamm in seine Riesen-  
pranken und begann mich damit zu  
traktieren, wie es sich gar nicht gehört.  
Er stach mich zweimal in den Hals,  
zwickte munter drauflos und meine  
Locken stoben mit Vehemenz in den  
Raum. Zum Glück hatte er das Spiel  
satt, bevor ich kahlköpfig da saß. Er  
schmiß die Instrumente in eine Schub-

lade und holte die bekannte Kopfbad-  
wanne, deren Höhe sich eigentlich nach  
der Höhe des zu waschenden Hauptes  
zu richten hätte. Dieses Wissen ging  
aber Monsieur Charly ab. Er machte die  
Sache umgekehrt: vertrauensvoll riß er  
meinen Kopf in die Höhe und hängte  
ihn, während sich mein Hals unter ste-  
chender Schmerzentwicklung um etliche  
Zentimeter dehnte, auf die Gummi-  
stütze.

«Zu hoch», wimmerte ich. Monsieur  
Charly nahm keine Notiz davon. Er  
war von seiner neuen Tätigkeit bereits  
vollkommen absorbiert.

Er schlug Schaum. Zuerst im Becken,  
dann mir um den Kopf, wobei er in  
eine unheimliche Verzückung geriet.  
Mit sportlich ausgeglichenen Diskus-  
werfer-, später Kugelschloßbewegungen  
versuchte er, mit dem Schaum meine  
Haare zu treffen, was ihm auch zu-  
weilen gelang — wenigstens am An-  
fang. Den weiteren Verlauf konnte ich  
nur noch akustisch wahrnehmen, da  
mein angestrengtester Blick nicht mehr  
durch die Mauer aus Tränen und Seife  
drang. Reklamieren konnte ich auch  
nicht mehr, denn der Mund war mir zu-  
gepflastert. Monsieur Charly benutzte  
diesen Umstand zu einer wilden Reib-  
und Knetorgie, während der mein Schä-  
del fühlbar weicher wurde und die  
Hirnmassen meines Gedankenfachs in  
beängstigendes Chaos gerieten.

Aber alles hat ein Ende. Sogar eine  
Tortur. Mit Erleichterung hörte ich, daß  
er Anstalten zum Wegduschen unter-  
nahm. Die Erleichterung erwies sich  
allerdings als voreilig, denn statt der  
erhofften Erlösung wartete mir neue  
Pein. Siedendes Wasser zischte auf  
meinen Skalp. Ich schrie; durch das lip-  
penverschließende Seifenpflaster stieß  
ich einen wilden Geuß und schlug dazu  
mit den Beinen aus.

«Ist es ein bißchen zu warm?» Mon-  
sieur Charly strahlte beschwichtigend.  
Mit der unverminderten Energie eines  
robusten Temperamentes drehte er die  
regulierende Schraube und — oh Wonne  
— ein eiskalter Strahl ergoß sich über  
meinen gepeinigten Kopf und darüber  
hinaus in den Rücken hinunter. Ich  
wischte mir den Schaum vom Gesicht  
und versuchte, dankbar zu lächeln.

Dann war meine Kraft gebrochen.  
Stumm harrte ich der Fortsetzung und  
hoffte, daß der Künstler in Monsieur  
Charly dem Kraftmenschen die Waage  
halte und sich in einem besonders schö-  
nen Lockenarrangement offenbare, daß  
der aufbauende Teil der ganzen Proze-  
dur Monsieur Charlies Anspruch auf  
die Bezeichnung Coiffeur rechtfertige.